



WETTBEWERB
Wer hat den insektenfreundlichsten Garten im Hoyerswerdaer Land?
 Seite 5

ZEITREISE
Der WK X ist längst Geschichte – auch eine ganz persönliche.
 Seite 3

GESUNDHEIT
Im Sommer braucht die Haut besonderen Schutz. Nicht nur bei Sonnenschein.
 Seite 6

Sonnabend, 12. August 2023

HOYERSWERDAER WOCHENBLATT

Schöner Wohnen im gekappten Hochhaus

Vor 25 Jahren wagte die Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda einen Modellversuch. Die Wohnungen sind bis heute begehrt.

Hoyerswerda

Wenn man um das Albert-Schweitzer-Haus im Hoyerswerdaer WK VIII herumgeht, dann wirkt es nicht alt oder verbraucht. Man muss schon wissen, dass es jetzt fünf Jahrzehnte alt ist. In der ersten Hälfte der Zeit waren es zwei Elfgeschoss, die leicht versetzt nebeneinander gebaut worden waren. Ende der 1990er-Jahre, als in Hoyerswerda Neustadt noch kein Nachkriegs-Wohngebäude abgerissen war, fasste die Wohnungsgesellschaft den Entschluss, das Hochhaus um drei Etagen zu kürzen, die Aufzüge und Treppenhäuser auszubauen und die Lächer auf jeder Etage zu verschließen. Beide Häuser erhielten je einen Außenanflug samt Treppenhäuser, die Zuwegungen je Etage wurden komplett neu gelöst. Das Projekt sorgte für Schlagzeilen. Im Juli 1997 wurde die erste Platte demontiert, im Dezember 1998 zogen die Mieter der über 80 querschnittsgeänderten Wohnungen ein. Die WH stemmte das 10-Millionen DMark-Vorhaben ohne Fördermittel. Es gelang der Nachweis, dass eine Teildemontage und der Komplettumbau zwar möglich sind, dies aber so teuer ist, dass es sich letztlich nicht rechnet, bzw. die dann eigentlich zu verlangenden Mieten hier nicht erzielbar sind. Der Wohnungsbestand im Doppelhaus reduzierte sich von 132 auf 83. Doch das Gebäude ist seit 25 Jahren immerhin voll vermietet, das Interesse ist groß. Wenn jemand in ein Pflegeheim umzieht oder verstirbt, freut sich jemand anderes, hier endlich einzuziehen zu dürfen. Die erste Mieterin erhielt am 1. Dezember 1998 ihren Schlüssel.



Haben für das Bild mal kurz in der Begegnungsstätte des Albert-Schweitzer-Hauses Platz genommen: Carola Glowacz (Pflege- und Betreuungskraft), Dorothea Rantzuch (eine der Erstbewohnerinnen von 1998), Kerstin Haltchev (Pflegedienstleiterin) und Doreen Kollay (Vize-Pflegedienstleiterin, v.li.n.re.).
 Fotos: Uwe Schulz (2)

Bis Weihnachten sollten damals 53 Einzelmietler und 27 Paare eingezogen sein. Rund die erste Platte demontiert, im Dezember 1998 zogen die Mieter der über 80 querschnittsgeänderten Wohnungen ein. Die WH stemmte das 10-Millionen DMark-Vorhaben ohne Fördermittel. Es gelang der Nachweis, dass eine Teildemontage und der Komplettumbau zwar möglich sind, dies aber so teuer ist, dass es sich letztlich nicht rechnet, bzw. die dann eigentlich zu verlangenden Mieten hier nicht erzielbar sind. Der Wohnungsbestand im Doppelhaus reduzierte sich von 132 auf 83. Doch das Gebäude ist seit 25 Jahren immerhin voll vermietet, das Interesse ist groß. Wenn jemand in ein Pflegeheim umzieht oder verstirbt, freut sich jemand anderes, hier endlich einzuziehen zu dürfen. Die erste Mieterin erhielt am 1. Dezember 1998 ihren Schlüssel.



Das Albert-Schweitzer-Haus wirkt nach wie vor modern.

des Diakonies zubuchen. Auch hier gab es im Laufe der Jahre Änderungen. Mittlerweile konzentriert sich die Sozialstation auf Hoyerswerda, schildert Pflegedienstleiterin Kerstin Haltchev. 33 Mitarbeitende sind hier und in der Außenstelle, der Tagespflege in der Grünwaldpassage, tätig. Allein im Albert-Schweitzer-Haus gibt es drei

Pflege-Touren. Der Bedarf ist da. Dorothea Rantzuch ist jetzt 89 Jahre alt. Zusammen mit ihrem Mann war sie 1998 in das frisch hergerichtete Haus eingezogen. Praktisch aus der Nachbarschaft, da sie schon im WK VIII gewohnt hatten. Mit 64 Jahren war das für sie eher eine Option auf die Zukunft. Aber ihr Mann

hatte eine Staub-Lunge und verstarb bald. Sie selbst hat jetzt den Fahrdienst zugebucht, lässt mal die Wohnung saugen. Und sie ist des Lobes voll über die „Schwestern“, wie sie immer noch zu den Pflegefachkräften sagt. Und der Hausmeister putze einmal im Quartal auch die feststehenden Fenster in der Loggia der Wohnung von außen - super. Von den Erstbeziehern gibt es keine Hand voll mehr im Haus. Manche Wohnung ist seitdem schon das fünfte oder sechste Mal neu vergeben worden. Der älteste Bewohner wird jetzt 99 Jahre alt, der jüngste ist 27. Im Prinzip kann hier jeder einziehen, der es möchte, doch die meisten tun es eben, weil sie auf Pflege angewiesen sind. Und doch hat sich einiges geändert in den 25 Jahren. Die Sozialstation hat sich im Erdgeschoss ausgedehnt. Dafür sind zwei Wohnungen weggefallen.

Die zu Beginn eingemieteten Dienstleister Friseur und Fußpflege-Kosmetik gibt es nicht mehr. Die Anbieter kommen jetzt durchaus zu den Menschen in die Wohnungen. Und Dorothea Rantzuch hat beobachtet, dass viele Bewohner sich immer mehr zurückziehen, keine Gemeinschaft mehr suchen. Früher gab es gemeinsame Ausflüge, Das ist eingeschlafen. Das bestätigen auch die Mitarbeiterinnen der Sozialstation. Und dieser Rückzug habe nur teilweise etwas mit den Auswirkungen der Pandemie zu tun gehabt. Es ist ein seit längerer Zeit zu beobachtender Trend. Carola Glowacz, Pflege- und Betreuungskraft im Haus, steuert aber gegen. „Das Haus hat so viel Potenzial und ich möchte alle Bewohner fördern“. Also geht sie zu den Leuten und wirbt immer wieder für die Angebote. Jeden Tag bietet die Begegnungsstätte einen gemeinsamen Mittagstisch an. An den anderen Tagen gibt es regelmäßig verschiedene Angebote wie Kaffeenachmittage mit Bingo, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, gemeinsames Frühstück, Vorträge. „Wir feiern natürlich auch größere Feste entsprechend den Jahreszeiten mit DJ und einem bunten Programm, wie z.B. erst kürzlich unser Sommerfest wozu alle Hausbewohner immer herzlich eingeladen sind“, schildert Kerstin Haltchev. An den Wänden auf der Zuwegung zur Begegnungsstätte hängen farbenfrohe Blumen-Gemälde, die ein Bewohner gemalt hat. Eine Bewohnerin kümmert sich liebevoll aus eigenem Antrieb um die Blumen um das Albert-Schweitzer-Haus herum. Es ist hier eben schon anders als in anderen Häusern. UWE SCHULZ

FRESSNAPF
 Alles für dein Tier

So sparen
Freunde
 So einfach geht's
 1. Erst Fressnapf App downloaden
 2. Dann Friends Rabatt aktivieren
 3. Bei Futter und Zubehör im Markt und online sparen

DIESES JAHR 5% RABATT
 auf Futter und Zubehör

Jetzt App downloaden

WhatsApp: fressnapf.de/whatsapp
 Fressnapf App: fressnapf.de/app
 Fressnapf.de: fressnapf.de
 Fressnapf.de/News

Unsere Social-Media-Kanäle:
 Facebook, Instagram, YouTube, Pinterest

MIX
 Papier | Fördert gute Waldnutzung
 FSC® C002353

Kamenzer Bogen 14 | Hoyerswerda
 Mo.-Fr. 9 bis 19 Uhr | Sa. 9-18 Uhr

Eine Familie mit vielen Facetten

Was hat der Scheibe-See mit Familie Scheibe zu tun? Und wie kommen die Eltern und ihre drei Kinder in Touristenmagazine? Dahinter steckt eine spannende Geschichte.

Dörghenhausen

Scheibes gehören zu jenen Familien, die gern aktiv sind. Sei es privat, beruflich oder eben sozial engagiert, wenn es beispielsweise um ihr Heimatdorf Dörghenhausen geht. Mutter Silvia ist hauptberuflich als Schülercoach im Johanneum tätig, Vater Jens arbeitet als Unternehmensberater. Und die drei Kinder Niklas (14), Alicia (16) und Jakob (7) engagieren sich nach der Schule erfolgreich in verschiedenen Bereichen wie Fußball, Karate, Angeln und im hiesigen Jugendclub. Gemeinsame Unternehmungen empfinden sie als verbindend. Ihre Offenheit und die Lebenseinstellung „Einfach machen“ bescherten

der Familie jüngst mehrere Fotoshootings mit vielen Bildern und besonderen Erlebnissen. Eine Premiere für die Familie, die anfangs nicht damit gerechnet hatte, von Torsten Kellermann ausgewählt zu werden. Der Fotograf hatte per Ausschreibung nach einer Familie gesucht, die sich bei verschiedenen Aktionen fotografieren lässt. „Das Shooting hat echt Spaß gemacht. Es wurde dafür gesorgt, dass wir uns wohlfühlen und dazu kommen haben wir Neues erfahren“, berichtet Silvia Scheibe. Und Jens Scheibe fügt schmunzelnd hinzu: „Es gab auch die Situation, wo wir gefühlt zwanzig Mal den Eingangsbereich passierten und immer wieder hieß es: Bitte

recht freundlich! Aber auch das haben wir gemastert.“ Ein weiterer Auftraggeber war der Tourismusverband „Lausitzer Seenland“. Die Familienbilder, so das angestrebte Ziel, sollten an verschiedene Sehenswürdigkeiten entstehen, um Besuchern die Region zeitlich und schmackhaft machen zu können. Zählt doch das Lausitzer Seenland mittlerweile mit zu den beliebten Urlaubsregionen in denen besonders Familien gern ihre Ferien oder ihre Freizeit verbringen. Die junge Urlaubsregion zwischen Dresden und Berlin bietet nicht nur im und auf dem Wasser Aktivitäten. Schlösser, Museen, die Burg Mortka, Krabatmühle, ein ausgebautes Radwegnetz,



Familie Scheibe liebt Traditionen, lebt ihren Glauben und ist offen für Neues. Und fotografieren ist sie auch.
 Foto: Silke Richter

Touren durch die Gartenstädte und das Dubringer Moor sowie Besucherbergwerk und Dorfkirchen sind nur einige Sehenswürdigkeiten, die sich mittlerweile großer Beliebtheit erfreuen. Eine Station war beispielsweise die Energiefabrik

Knappenrode. Hier ging es darum die Entdeckungstour über das alte Fabrikgelände spielerisch in Szene zu setzen. Weitere Motive sind im Findlingspark in Nochten, am Haus der 1000 Teiche in Wartha und am Bärwalder See entstanden.

Die unterschiedlichen Fotoaktionen seien zwar manchmal anstrengend aber auch schön und informativ gewesen blickt auch Vater Jens Scheibe zurück. Wer Scheibes kennt, weiß, dass ihr Engagement auch in ihrem Heimatdorf

Dörghenhausen einen großen Stellenwert hat. Ob nun organisierte Partys von der Jugend wie der jüngste Dorffrock, die Dorffestsche und andere Festivals – die Familie unterstützt ihre Heimat, so wie viele andere Bewohner, sehr gern. „An bestimmten Tagen ist Familie Scheibe aber auch gern mal nur für sich. Dann treffen sich die Familienmitglieder an ihrem eigenen Lieblingsort, der kurioserweise auch noch ihren Namen trägt: Der Scheibe-See. „Das ist unser kleines Meer vor der Haustür. Hier verbringen wir viel Zeit zusammen“, so Silvia Scheibe. Und vielleicht werden ja von diesem See noch schöne Fotos für ein Urlaubsmagazin gebraucht... SILKE RICHTER

Veranstaltungskalender Woche (Auswahl)

SA | 12.08.

- THEATER**
Schlossfestspiele Ribbeck mit „Shakespeares sämtliche Werke“, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 19.30 Uhr
Ritterfestspiele „Die letzten Töchter“, Lohsa, Jakubzburg Mortka, 19.30 Uhr
Doof sein ist schön, Sohland, Waldbühne, 19.30 Uhr
- KINDER**
„Tierisch stark – Tiermärchen aus aller Welt“ ab 4 Jahre - Oberlausitzer Märchensommer 2023, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 15 Uhr
Sommerferienfahrten bei der Waldeisenbahn Muskau, Waldeisenbahn Bahnhof Weißwasser, 9.30 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
Böhse Onkelz – Sinfonien & Sonaten, Kamenz, Hutbergbühne, 19 Uhr
Apfeltraum, Singwitz, KesselhausLAGER, 21 Uhr
- FILM/KINO**
Dreimal Freiluftkino an der Krabat-Mühle, Schwarzkollm, 10.30 Uhr
„Alarm im Kasperletheater“; 16 Uhr „Das Geheimnis des großen Juwels“; 21 Uhr „Indiana Jones und das Rad des Schicksals“
- SONSTIGES**
18. Lausitzer Mineralienbörse, Hoyerswerda, Energiefabrik Knappenrode, 10 – 17 Uhr
Trödelmarkt, Hoyerswerda, Gondelteich, 9 bis 16 Uhr
Puppen-Ausstellung, Neustadt/Spree, Dorfstraße 29, 10 bis 18 Uhr
3 Tage Riesenflohmarkt zu den Flugtagen Bautzen, Kubschütz, Flugplatz Bautzen, 8 Uhr
Schach auf dem Kornmarkt, Bautzen, Kornmarkt, 10 Uhr
Simultanschach mit Vadim Cernov, Bautzen, Kornmarkt, 13 Uhr
Naschmarkt Niesky, Niesky, Zinzendorfplatz, 9 Uhr
Töpfermarkt, Wittichenau, Töpferi Storchenhof Hoske, 10 Uhr
„Jetzt ist die Zeit!“ – Gottesdienst zur Bläserfahrt, Hohendubrau, Evangelische Kirche Groß Radisch, 18 Uhr

SO | 13.08.

- THEATER**
Ritterfestspiele „Die letzten Töchter“, Lohsa, Jakubzburg Mortka, 16 Uhr
- KINDER**
Der Traumzauberbaum – Das Geburtstagsfest, Kamenz, Hutbergbühne, 16 Uhr
- FILM/KINO**
Dreimal Freiluftkino an der Krabat-Mühle, Schwarzkollm, 10.30 Uhr
„In 80 Tagen um die Welt“; 16 Uhr „Yakari – Der Kinofilm“; 21 Uhr „Die Fabelmans“
- SONSTIGES**
Trödelmarkt, Hoyerswerda, Gondelteich, 9 bis 16 Uhr
Puppen-Ausstellung, Neustadt/Spree, Dorfstraße 29, 10 bis 18 Uhr
Skat-Turnier, Hoyerswerda, Haus der Begegnungen, 10 Uhr
Der Wolf im Hundepelz! Wie aus Wölfen Hunde wurden!, Rietschen, Erlichthofsiedlung – Wolfsscheune, 10 Uhr
Töpfermarkt, Wittichenau, Töpferi Storchenhof Hoske, 10 Uhr
- MO | 14.08.**
- KINDER**
Hip Hop Kids mit Josi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 16 Uhr
Projekt „Kids“, Hoyerswerda, Sporthalle, 15.30 Uhr
- SONSTIGES**
Treff der Stickfrauen, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 13 Uhr
HipHop-Kurs für Ü30 mit Franzi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 17 Uhr
- DI | 15.08.**
- JAZZ/ROCK/POP**
Joey Henry's Dirty Sunshine Club, Bautzen, Sundowner Bar & Lounge – Garten Sorb. Nationalensemble, 20 Uhr
- SONSTIGES**
Basteln im Erlichthof, Rietschen, Erlichthofsiedlung Rietschen, 10 Uhr

MI | 16.08.

- KLASSIK**
Bautzener Orgelsommer, Bautzen, Dom St. Petri, 19.30 Uhr
- LITERATUR & LESUNGEN**
Hörspiel: Kinder von Hoy, Teil 8, Hoyerswerda, Neumarkt, 18 Uhr
- FÜHRUNGEN**
Auf Augenhöhe mit Karpfen und Co., Malschwitz, Haus der Tausend Teiche, 10 Uhr
- FILM/KINO**
Freiluftkino: The Banshees of Inisherin, Schwarzkollm, Krabat-Mühle, 21 Uhr
- SONSTIGES**
Basteln im Erlichthof, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 10 Uhr
- DO | 17.08.**
- KINDER**
Blumen-Kochkurs für Ferienkinder, Hoyerswerda, Kinder- und Jugendfarm, 10 Uhr
- FILM/KINO**
Freiluftkino: Mein fabelhaftes Verbrechen, Schwarzkollm, Krabat-Mühle, 21 Uhr
- SONSTIGES**
Filzen mit Kindern, Rietschen, Erlichthofsiedlung, 10 Uhr
Heimliche Flattertiere – wie Fledermäuse leben und warum wir sie schützen müssen, Rietschen, Erlichthofsiedlung – Wolfsscheune, 19.30 Uhr
- FR | 18.08.**
- THEATER**
Oratorium „Žně – Die Ernte“, Bautzen, Stadthalle Krone, 19.30 Uhr
- KINDER**
Grafik-Kurs für Ferienkinder, Hoyerswerda, Zuse-Computermuseum, 14 Uhr
- TANZ/PARTY**
Brauerei- und Sommerfest in der Spree-Pension, Bautzen, Spree-Pension, 19 Uhr

Kamenzer Forstfest, Kamenz, Innenstadt, 10 Uhr

SA | 19.08.

- FILM/KINO**
Kinosommer: Beckenrand Sheriff, Malschwitz, Hof der Biosphärenreservatsverwaltung, Alter Schafstall, 20 Uhr
Freiluftkino: Mission Impossible – Dead Reckoning, Schwarzkollm, Krabat-Mühle, 21 Uhr
Maudie, Weißwasser, Evangelische Kirche, 19 Uhr
- THEATER**
Oratorium „Žně – Die Ernte“, Bautzen, Stadthalle Krone, 17 Uhr
Tour de Tagebau – Performance Kunst an der Orange Box, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 18 Uhr
Frau Holle darf nicht sterben, Sohland a.d. Spree, Waldbühne, 19.30 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
Benefizkonzert für den Erhalt des Schwesternhaus-Ensembles, Kleinwelka, Schwesternhäuser, 18 Uhr
Lipsi Tight – Swing? Hot Swing!, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 19.30 Uhr
- VORTRÄGE**
Adoratio Kongress, Neuzelle, Zisterzienserpriorat Maria Friedenshort, 10 Uhr
- FILM/KINO**
Metallica: M72 World Tour Live from Arlington, TX – Night 1, Bautzen, Filmpalast, 20 Uhr
Dreimal Freiluftkino an der Krabat-Mühle, Schwarzkollm, 10.30 Uhr
„Latte Igel und der magische Wasserstein“; 16 Uhr „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“; 21 Uhr „Der Nachname“
- SONSTIGES**
Kunstbus Oberlausitz, Stationen des Busses: KunstOrt Wartha – Haus der Tausend Teiche Malschwitz, ab 10 Uhr; KunstOrt Großdubrau – Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte, 10 Uhr; KunstOrt Neschwitz – Barockschloss, ab 10 Uhr; KunstOrt Saritsch – Konsumgalerie Herrenhaus, ab 10 Uhr;

KunstOrt Kleinwelka – Schwesternhäuser, ab 10 Uhr; KunstOrt Bautzen – Galerie Budissin, ab 10 Uhr
Offene Modellbahnwerkstatt, Knappenrode, Bergbaumuseum Energiefabrik, 10 bis 17 Uhr
Nieskyer Orgelspaziergang, Niesky, Kirche der Brüdergemeine, 18 Uhr
Nieskyer Orgelspaziergang, Niesky, Neuaustolische Kirche, 19 Uhr
Nieskyer Orgelspaziergang, Niesky, Christuskirche, 20 Uhr
Nieskyer Orgelspaziergang, Niesky, Kath. Kirche, 21 Uhr

SO | 20.08.

- KLASSIK**
Sommerkonzert des Tiefflechensembles, Hoyerswerda, Johanneskirche, 19 Uhr
- TANZ/PARTY**
8. Oberlausitzer Heimattreffen 2023 – „Vom Gebirge bis zum Heidefeld“, Panschwitz-Kuckau, Ernährungs- und Kräuterzentrum, 11 Uhr
- FÜHRUNGEN**
Erlebnisführung per Fahrrad“, Hoyerswerda, Treff: Schloss, 12 Uhr
- FILM/KINO**
Dreimal Freiluftkino an der Krabat-Mühle, Schwarzkollm, 10.30 Uhr
„Die Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen“; 16 Uhr „Der Räuber Hotzenplotz“; 21 Uhr „Der Krabat-Film“ (2008)
- SONSTIGES**
Offene Modellbahnwerkstatt, Knappenrode, Bergbaumuseum Energiefabrik, 10 bis 17 Uhr
Kaffeekonzert mit der Kremsermugge, Haselbachtal, Naturbühne Reichenau, 15 Uhr
Kräutersonntag und 8. Oberlausitzer Heimattreffen, Panschwitz-Kuckau, Ernährungs- und Kräuterzentrum, 11.30 Uhr

Weitere Veranstaltung- und Gastrotipps auf www.augusto-sachsen.de

Veranstaltungstipps der Woche

Ritterspiele vor der Burg

Lust auf eine Zeitreise in das Jahr 2040 in die mittelalterlich anmutende außer Rand und Band geratene Jakubzburg? In dem rasanten Stück verteidigen „Die letzten Töchter“ eine letzte Quelle und ihr Zuhause. Hoch zu Ross mit flammenden Schwertern und Herzblut kämpfen sie gegen die Angreifer auf Baggern, Motorrädern und Quads.



■ letztmalig am 12. August um 19.30 Uhr und am 13. August um 16 Uhr an der Jakubzburg Mortka, Eintritt 40 Euro

Shakespeare an der Kufa

Da Shakespeares sämtliche Werke – 37 Stück – ganze 120 Stunden für eine Aufführung benötigen, wurde die Idee geboren, Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt) zu verfassen! Den Staub der Jahrhunderte abgeklopft, greifen drei Darsteller mit viel Witz immer wieder in Inhalt und Sprache des Dramatikers ein, ein großer Spaß für alle.



■ am Samstag, 12. August um 19.30 Uhr im Sommergarten der Kufa Hoyerswerda, Eintritt frei

Freiluftkino in Schwarzkollm

Die Filmnächte an der Krabat-Mühle gehen in die dritte Woche. Diesmal stehen unter anderem Auftritte von Indiana Jones, der Eiskönigin, dem Räuber Hotzenplotz und Krabat auf dem Programm. Für alle, die nicht genug kriegen vom Freiluftkino: Samstags und sonntags gibt es Filme im Dreierpack – jeweils um 10.30 Uhr, 16 und 21 Uhr.



■ 27. Juli bis 27. August, an der Krabatmühle in Schwarzkollm; Eintritt 9 bzw. 10 Euro

Mit dem Kunstbus unterwegs

Der Kunstbus Oberlausitz fährt am 19. und 20. August zwischen Bautzen und Wartha sechs Stationen an – das Haus der Tausend Teiche in Wartha, das Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte in Großdubrau, das Barockschloss Neschwitz, die Konsumgalerie in Saritsch, die Schwesternhäuser in Kleinwelka und die Galerie Budissin Bautzen.



■ am 19. und 20. August ab 10 Uhr im Bus und an sechs Stationen, Tickets und Infos: www.kunstbus-ol.de

Wir machen Ihre Veranstaltung bekannt! Einfach online eintragen: www.augusto-sachsen.de/veranstaltungen

Stammmomente

Mal wieder was erleben...

- ✓ KONZERTE VON ROCK ÜBER POP BIS SCHLAGER UND VOLKSMUSIK
- ✓ SHOWS CIRQUE DU SOLEIL, PFERDESHOWS, TRAVESTIE, EISREVUE, ZAUBEREI...
- ✓ FILMNÄCHTE IN DRESDEN UND AN DER KRABATMÜHLE
- ✓ THEATERBESUCHE BOULEVARDTHEATER, AMPHITHEATER, ...
- ✓ MUSICALS MAMMA MIA, TARZAN, KÖNIG DER LÖWEN, ...
- ✓ LIEBLINGSCOMEDIANS OLAF SCHUBERT, CHRIS TALL, ...

Das alles ist buchbar im SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center Hoyerswerda. Tel. 03571 4870-5370 | Mo. bis Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr

Beilagenhinweis

Teile bzw. Gesamtausgabe der heutigen Ausgabe HOYERSWERDAER WOCHENBLATT enthalten folgende Beilagen:

- Aldi
- Lidl
- Netto

Wir bitten um Beachtung der Beilagen.

Impressum

Herausgeber + Verlag:
MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden, Telefon: 0351 48640
Geschäftsführer:
Nikolaus v. d. Hagen, Tobias Spitzhorn
Anzeigen:
Siegbert Matsch (verantwortl.), Susann Metasch, Telefon: 03571 48705383
Druck:
DDV Druck GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Redaktion:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH Jens Fritzsche (verantwortl.), Annett Kschieschan, hoyerswerdaer-wochenblatt@ddv-mediengruppe.de
Layout:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH
Vertrieb:
Kurier Directservice Dresden GmbH, Telefon: 0351 48644016

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 01 / 2023 der DDV Mediengruppe. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Materialien sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion des Herausgebers dar.



Fotos: Jens Fritzsche

Der verschwundene WK

An der Otto-Nagel-Straße ist eine Zeitreise möglich. In die Geschichte Hoywoys – und in die eigene ...

VON JENS FRITZSCHE

Dass sich Orte mit den Jahren verändern ist normal. Aber das hier ist schon irgendwie krass. Dabei ist das noch nicht mal wirklich überraschend. Ich weiß ja, dass es den WK X nicht mehr gibt. WK – die Abkürzung für Wohnkomplex – wie Stadtteile in Hoyerswerda hießen und heißen, was für Auswärtige immer ein bisschen befremdlich wirkt. Wie lange ist das jetzt her? 2010 wurde die Grundschule geschlossen und dann abgerissen. Sie hatte kein allzu langes Leben; die einstige 24. Polytechnische Oberschule. Wie auch die Wohnblöcke, die erst in den 1980ern gebaut worden waren. 2012 waren es 106 Wohnungen, die hier dem Abriss zum Opfer fielen. 5 599 Wohnungen waren es zu diesem Zeitpunkt in ganz Hoyerswerda. Ein Jahr später folgten dann weitere 332 im Bereich der Otto-Nagel-Straße. Dabei war sogar mal ein WK XI geplant gewesen. Um die Wende herum war das – und die benachbarte Grüne-

waldpassage war so etwas wie der Startschuss. Er verhalte. Oder doch nicht? Etliche moderne Einfamilien- und Reihenhäuser mit spannender Architektur sind ja am Grüne-waldring und entlang der Spremberger Chaussee zu finden; ein WK mit anderem Gesicht ... Zurück im WK X. Mal wieder. Man macht das ja irgendwie nicht so wirklich häufig. Ausgezogen, abgerissen, fertig. So ist man. Ist man so? Ok, die Otto-Nagel-Straße gibt es noch. Hier und da auch noch den Fußweg. Ein bisschen Orientierung ist also doch noch möglich. Vor einigen Jahren stand hier auch noch das gläserne Häuschen mit dem Sparkassen-Geldautomaten – ein bisschen skurril einsam zwischen wachsenden und mit Blick auf hier einst wuselndes Leben einsamen Wiesen ... Hier irgendwo war die kleine 1-Raum-Wohnung. Irgendwie muss ich länger überlegen, aus welcher Etage ich damals auf die Parkplätze vor den Wohnblöcken geblickt habe. Morgens mitunter mit der banger

Frage: Steht das Auto noch da? An Autodiebstahle musste man sich als DDR-Bürger ja erst gewöhnen ... Aber auch diesen Parkplatz-Blick hat sich die Natur längst zurückerobert.

Und doch, ein kleines Stück WK X ist noch da. Ein einzelnes Plattenbau-Würfelhaus an der Einfahrt zur Otto-Nagel-Straße – und am anderen Straßeneende. Das Graffiti an der Hauswand des Trampolinparks JumpUp. Aufbauzeit, der komplette WK X und dann auch der Abriss – alles im Bild festgehalten. Eine wunderbare Idee, denke ich mir so. Für die beiden jungen Mädchen, die da gerade ins JumpUp gehen, ist es vielleicht zumindest ein interessanter Hingucker. Für mich ist es eine Zeitreise. Eine zu hier und da längst verblassten Erinnerungen, Geschichten, die in grauen Gehirnzellen mittlerweile genauso grau geworden sind wie die Haare. Aber sie haben plötzlich wieder Farbe. Die Erinnerungen, die Haare nicht ... Man sollte öfter mal vorbeischaun, hier, wo mal WK X war ...



Danksagung

Wir sagen Danke allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für das ehrende Geleit, die vielfältigen und rührenden Zeichen der Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Ehemannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Opas, Uropas, Onkels und Schwagers



Hans Richter

* 09.10.1931 † 20.06.2023

Ein herzliches Dankeschön für seine tröstenden Worte an Herrn Pfarrer Huth, Danke dem Bestattungshaus Konieczny für die würdevolle Bestattung und Danke der Hausärztin Elke Bierbaum für die medizinische Betreuung.

im Namen aller Angehörigen
Ehefrau Helene Richter

Danksagung

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die uns zum Abschied von unserem

Walter Czerczick

ihre aufrichtige Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundet haben.

Danke für die lieben Worte – gesprochen oder geschrieben, für die zahlreichen Blumen und Geldzuwendungen.

Danke der AWO für die liebevolle Pflege in den letzten Wochen, dem Redner Herrn Michaelsen sowie dem Bestattungshaus Konieczny.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Ehefrau Waltraud
im Namen aller Angehörigen

Schwarzkollm, im Juli 2023

Zufrieden im Leben, geduldig im Leid, schlaf wohl, liebe Mutti, für alle Zeit. Du hast in Deinem ganzen Leben das Beste nur für uns gegeben.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutti, Oma und Uroma

Lore Löschner

geb. Wolf
* 21.02.1935 † 28.07.2023

Wir vermissen Dich!

In tiefer Trauer
Deine Kinder Jürgen, Peter, Marion und Petra mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still doch unvergessen. Es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir dich niemals wieder sehen.

Rainer Kalliebe

* 17.09.1942 † 04.08.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Linda
Deine Kinder Corina und Jörg,
Enkeltochter Theresia und Jennifer mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Gekämpft. Verloren. Erlöst.

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter

Karla Peilecke

* 19.01.1941 † 29.07.2023

In unendlicher Trauer und Dankbarkeit
Deine Kinder Udo, Ramona, Jochen und Maik mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 17. August 2023 um 12:30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um Dich und sprach: "Komm heim".

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die er uns in seinem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Richter

* 04.08.1938 † 18.07.2023

In stiller Trauer
Ehefrau Brigitte
Tochter Ines
Sohn Jens mit Familie
Marita
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 26. August 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Groß Särchen statt.
Gedenkseite: www.bonitz-pech.de/rudolf-richter

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.

Danksagung

Hiermit danken wir allen, die uns durch Gespräche und Briefe, Blumen- und Geldzuwendungen in den vergangenen schweren Stunden beim Abschied von Frau



Edeltraud Weinhold

* 09.03.1938 † 25.06.2023

zur Seite standen und mit uns fühlten. Besonders danken wir den Mitarbeitern der AWO Hoyerswerda, Frau Dr. Bierbaum, dem Pfarrer Hans-Christoph Gille und dem Bestattungshaus Tannenhauer.

Ihre Söhne
Bernd und Wolfram mit Familien

Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.

In liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von unserem Bruder und Onkel



Karl-Heinz Roll

* 18.11.1951 † 31.07.2023

In stiller Trauer
Schwestern Christa, Edeltraud, Rosa, Margot und Heidrun mit Familien
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 25. August 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Bluno statt.

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir unerwartet Abschied nehmen von meinem Vater, Schwiegervater und Opa

Klaus Wiedwald

* 11.06.1941 † 05.08.2023

In stiller Trauer
Tochter Patricia mit Carsten
Enkelsohn Alexander mit Anne

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, den 28. August 2023, um 8.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.

Der Tod
umschlingt
uns wohl,
doch kann
er uns
nicht halten.
Wir werden
uns durch
ihn zum
Leben neu
entfalten.

CLAUSSEN

DANKSAGUNG

Dein Herz hat aufgehört zu schlagen, du wolltest gern noch bei uns sein. Schwer ist dieser Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.



Lutz Plischke

* 17.11.1959 † 14.07.2023

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Schulze, der Rednerin Annett Wohlgethan sowie allen Bekannten, Verwandten und Freunden. Ein Riesendank gebührt dem Bikerclub Dark Shadows Bernsdorf.

In stiller Trauer
Töchter Anja und Anett mit Familien



Es gibt im Leben für alles eine Zeit: Eine Zeit der Freude. Eine Zeit der Trauer. Und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Opa, Bruder und Onkel

Siegfried Pötschke

* 28.05.1939 † 04.08.2023

In stiller Trauer
Ehefrau Waltraud
Sohn Henry und Enkelsohn Patrick
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. August 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Groß Särchen statt.

Gedenkseite: www.bonitz-pech.de/siegfried-poetschke

Eine Träne des Dankes, dass es Dich gab ... Eine Träne der Freude, für die Zeit mit Dir ... Eine Träne des Schmerzes, weil Du so fehlst ... Eine Träne der Gewissheit, Dein Platz bleibt leer ... Eine Träne der Liebe, denn aus dem Herzen wirst Du niemals gehen.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mama, Tochter, Oma, Schwester und Tante



Carola Jähnigen

* 05.09.1970 † 01.08.2023

In stiller Trauer
Dein Ehemann Mario
Sohn Andreas
Sohn Steven mit Dajana
Mutter Angelika mit Siegfried
Bruder Maik mit Petra
Enkel Melina und Ryan-Elias
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 24.08.2023 um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt. Von Blumenzuwendungen bitten wir dankend abzusehen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa, Schwager und Onkel

Kriminalhauptkommissar i.R.

Reiner Lasarowicz

* 24.09.1954 † 05.08.2023

In stiller Trauer
Ehefrau Petra
Kinder Jeannette, Thomas
und Nicole mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 01. September 2023, um 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Straßgräbchen statt.

Nach einem erfüllten Leben müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Charlotte Angermann

geb. Poppe

* 11.03.1934 † 05.08.2023



In stiller Trauer
Dein Heinz
Deine Söhne Klaus und Uwe
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 24. August 2023, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Lauta statt.

ANZEIGE

ANZEIGE

HELFER IN SCHWEREN STUNDEN

BESTATTUNGSHÄUSER

BESTATTUNGSHAUS BAUSCH-NOWOTNE GMBH
Bautzener Allee 31a – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 40 67 82

BESTATTUNGSHAUS BONITZ / PECH
Hoyerswerda – ☎ 03571 – 6 06 72 42 | Koblenz – ☎ 035726 – 5 02 30

BESTATTUNGSHAUS THOMAS KONIECZNY GMBH
E.-Weinert-Str. 14a – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 40 68 78

BESTATTUNGSINSTITUT GERD SCHULZE
Heinrich-Heine-Str. 2 – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 40 38 57

BESTATTUNGEN TANNENHAUER
Fichtenweg 19 – 02977 Hoyerswerda – ☎ 03571 – 4 23 80

Hautkrankheit Rosacea durch Sonne?

Rote Flecken, sichtbare Äderchen, Pusteln – und das alles im Gesicht. Aber was löst diese Krankheit aus?

VON JENS FRITZSCHE

Dass wir im jetzt beginnenden Sommer stärker auf den Schutz unserer Haut vor gefährlichen UV-Strahlen achten müssen, ist nicht mehr überraschend. Überraschend dürfte für viele allerdings sein, dass es neben dem Schutz vor dem sogenannten weißen Hautkrebs auch um den Schutz vor einer weiteren Hauterkrankung geht: vor Rosacea nämlich.

„Rote Flecken, sichtbare Äderchen und Pusteln im Gesicht – dies sind typische Anzeichen für Rosacea“, beschreibt zum Beispiel die Dresdner Apothekerin Dr. Katja Scarlett Daub die Symptome dieser entzündlichen Erkrankung der Gesichtshaut, die meist in Schüben auftritt. Ob die Sonne dabei tatsächlich eine Ursache für die Erkrankung ist, kann bisher niemand wirklich mit Bestimmtheit sagen. Die Ursache der Erkrankung dürfte wohl auch in einer genetischen Veranlagung stecken. „Leider ist es der Medizin bisher noch nicht gelungen, konkrete Ursachen



Auch die Sonne könnte eine Ursache sein, die zur Hautkrankheit Rosacea führt. Es gibt jedenfalls deutliche Hinweise darauf. Foto: Adobe.Stock

der Rosacea auszumachen“, so die Inhaberin der Dresdner City-Apotheken. Dennoch ist klar, „dass diese Hauterkrankung durch ein Zusammenspiel verschiedener neurologi-

nen bei einer Erkrankung gesteuert werden kann. „Und es gibt in den Apotheken auch konkrete Rosacea-Produkte.“ Das Anfangsstadium der Rosacea zeigt dabei eine diffus gerötete Haut und weist zunehmend deutlich sichtbare, erweiterte Gefäße auf. Das sind dann meist die ersten, aber deutlichen Hinweise auf eine Erkrankung. Die Haut kann zudem trocken und schuppig sein. „Die Betroffenen beschreiben ein Brennen oder Stechen, manchmal auch Jucken der Haut“, weiß Dr. Daub aus zahlreichen Kundengesprächen.

Männer selten, aber dann hart betroffen

Rosacea tritt dabei vorwiegend im Nasen- und Wangenbereich auf; hier ist das Bindegewebe der Haut betroffen. „Bei leichten Formen findet man nur Rötungen – sogenannte Couperose – dieser Bereiche.“ In schwereren Fällen treten aber knotige Hautveränderungen auf; Papeln und Pusteln. „In seltenen Fäl-

len können zudem die Augen betroffen sein“, erklärt die Dresdner Apothekerin. Und obwohl Männer deutlich seltener an Rosacea erkranken, kann es sie dramatisch stärker treffen: „Ausschließlich bei Männern kann die Erkrankung ein Rhinophym ausbilden, eine knollenförmige Verdickung der Nase.“ Die wie erwähnt vermuteten Auslöser für eine Rosacea sind dabei nicht zuletzt starke Umwelteinflüsse auf die Haut wie eben UV-Strahlung, Hitze, Kälte, Wind oder auch trockene Heizungswärme. Aber auch hautreizende Lotionen und Cremes, gefäßerweiternde Medikamente, Nikotin und Alkohol, kommen laut Experten infrage, wie auch psychische Faktoren: Stress also. Die ersten Symptome treten dabei meist im Alter zwischen 30 und 50 Jahren auf. Therapiemöglichkeiten sind dabei spezielle Hautpflege in Kombination mit gegebenenfalls Medikamenten zur inneren oder äußeren Anwendung. Das kann Rosacea-Patienten helfen, wieder ein gleichmäßiges Hautbild zu erhalten.

Haut wie Cleopatra?

Die ägyptische Kaiserin badetet in Eselsmilch und Honig. Bis heute gilt das als Hausmittel auch bei Hautkrankheiten. Aber auch andere Pflanzen können helfen.

VON JENS FRITZSCHE

Cleopatra ist ja bis heute für ihre Schönheit bekannt. Und für ihre glatte und gepflegte Haut. Das soll dabei am regelmäßigen Baden in Eselsmilch und Honig gelegen haben, wollen historische Quellen wissen. Aber auch Stutenmilch und ätherische Öle soll die ägyptische Königin als Badezusätze geliebt haben, heißt es. Wobei das im Übrigen nicht nur für die vermeintliche Schönheit dienlich ist, sondern von Hautärzten auch bei Hautkrankheiten wie Neurodermitis empfohlen wird. Milch, Joghurt oder Quark allerdings vor allem als Gesichtsmasken – denn die Milchsäuren spenden der Haut Feuchtigkeit, zudem fetten sie nachhaltig. Außerdem wirkt das Ganze entzündungshemmend und ist ein



Milch schmeckt nicht nur, sondern ist auch gut für die Haut. Foto: pixabay.com

durchaus mildes Hausmittel. Als natürliche Badezusätze raten Hautärzte vor allem zu Oliven-, Apfelessig oder auch schwarzem und Kamillen-Tee. Allerdings konnte die Wir-

kung bisher in Studien nicht bewiesen werden; Betroffene berichten allerdings regelmäßig von Linderung. Und Experten verweisen durchaus darauf, dass eine positive Wirkung mit Blick auf die Inhaltsstoffe erklärbar ist. Apfelessig beispielsweise bringt den pH-Wert der Haut ins Gleichgewicht. Kamille zählt derweil wegen ihrer entzündungshemmenden Eigenschaften generell zu den gefragtesten europäischen Heilpflanzen. Sie wirkt entzündungshemmend und beruhigt bei sogenannten Neurodermitis-Schüben die Haut. Gleiches gilt für die Inhaltsstoffe von schwarzem Tee – und das hochwertige, kaltgepresste Olivenöl sorgt für ausreichend Feuchtigkeit in der Haut.

Dennoch sollte zuvor ein Hautarzt um Rat gefragt werden.

Kleines Hausmittel-ABC

Salbei schmeckt auch der Haut

Dass Salbei ein wichtiger Helfer im Kampf gegen Erkältungen und vor allem bei Halsschmerzen ist, überrascht kaum. Die Liste der Erkältungsmittel mit Salbei ist lang – Salbeitee gilt ohnehin als perfekter Halsschmerzstopper. Aber Salbei ist auch gut für die Haut? Ja, und auch das ist keine wirklich neue Erkenntnis. Auch bei unseren Altvorderen gehörte Salbei immer zur Hausmittelapotheke, wenn es um die Behandlung von Wunden oder schlimmen Hautreizungen ging. Denn die Inhaltsstoffe der Blätter sind besonders wirksam gegen Bakterien, Pilze oder auch Viren. Salbeitee auf die Haut aufgebracht wirkt also entzündungshemmend und beruhigend. Das macht Salbei auch zur idealen Naturkosmetik bei Akne oder bei fettiger und leicht entzündlicher Haut. (JF)

Die Haut vergisst nichts – vor allem keinen Sonnenbrand

Gerade jetzt, in der Sommer-Urlaubszeit, ist das Thema Sonnenbrand hoch aktuell. Und es gibt eine Menge Irrtümer, die gefährlich enden können.

VON JENS FRITZSCHE

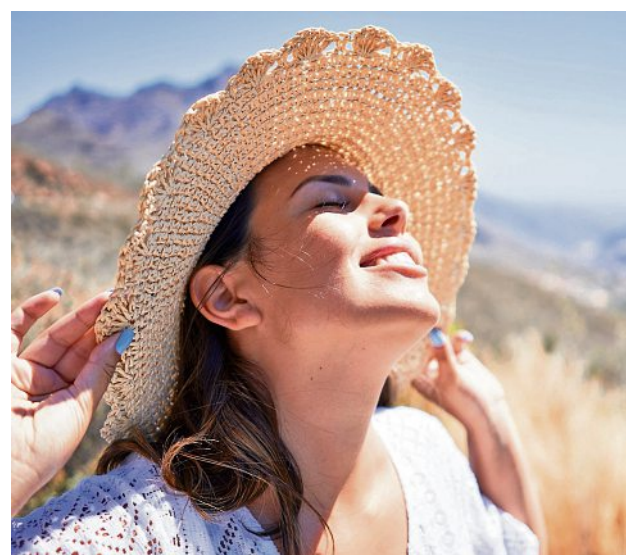
Schützt Solarium vorm Sonnenbrand?

Jedes Jahr bekommen rund eintausend Sachsen diese Diagnose: Hautkrebs. Und die Tendenz ist steigend. Das hat – trotz von den Krankenkassen bezahlter Vorsorgeuntersuchungen – zunehmend auch mit den Folgen von Sonnenbelastung ausgesetzt, verbrennen und überhaupt unachtsamen Sonnenbädern zu tun, warnen Mediziner. Hinzu kommen etliche Mythen hinzu, die vermeintlich vor Sonnenbrand und den gefährlichen Folgen für die Haut schützen sollen. Die Deutsche Krebshilfe hat sie unter die Lupe genommen:

Nein. Die künstliche Bräune ist, bedingt durch das dort eingesetzte spezielle Strahlenspektrum, extrem kurzlebig. Gleichzeitig wird man im Solarium einer extremen Strahlenbelastung ausgesetzt, vergleichbar mit der zur Mittagszeit am Äquator.

Abgehärtete Haut durch Sonnenbrand?

Nein, das Gegenteil ist der Fall. Ungeschützte Haut wird durch UV-Strahlen sofort und tiefgehend geschädigt. Bis zu einem



Ohne Schutz sollte niemand in die Sonne! Das Krebsrisiko ist einfach dramatisch hoch, warnen Mediziner. Foto: Adobe.Stock

gewissen Grad kann der Körper dies ausgleichen. Es besteht jedoch die Gefahr, dass geschädigte Zellen in der Haut bleiben, was das Hautkrebsrisiko erhöht. Kinderhaut ist besonders gefährdet. Wer in jungen Jahren häufig lange Sonnenbäder nimmt, erhöht nachweislich sein späteres Hautkrebsrisiko.

Bei Wolken braucht es keinen Schutz?

Nein. Im Allgemeinen mindern Wolken die Intensität der UV-Strahlung maximal um 10 bis 50 Prozent.

web www.infoportal-hautkrebs.de

genussvoll kochen mit essbaren Kräutern

Claudia Mönch
gesund, wild, lecker

Westfalenstraße 2
02991 Lauta
+49 160 5346627
hallo@donjaclaudia.de
essbare-wildpflanzen-genussvoll.de

KALENDERBLATT

Gehen, Kommen, Nicht-bleiben-Dürfen, Steuerschuld, Rekordkonzert und Telefonräume

Die Wochen-Serie: Was bewegte vor 10, 15, 20 und 25 Jahren in und um Hoyerswerda die Menschen und bestimmte die Schlagzeilen im Tageblatt?

GEFUNDEN VON UWE JORDAN

August 2010

Richtig warm geworden war Dr. Monika Häfner mit Hoyerswerda nie – andersherum

übernahm - ohne Direktorentitel ...

August 2005

„Säumig Steuerzahler schulden dem Hoyerswerdaer Finanzamt 3,166 Millionen Euro“, schrieb TAGEBLATT am 8. August. Stichtag war der 31. Dezember 2004. Wesentlich interessanter für das breite Publikum dürfte der Schlussabschnitt dieser Meldung gewesen sein: „Bis Oktober wird die Schlagkräftigkeit der sächsischen Verwaltung überprüft. Dann entscheidet sich laut eines Sprechers des Finanzministeriums auch, ob Hoyerswerda Sitz eines Finanzamtes bleibt.“ Ja, ist es geblieben.

August 2000

Am 10. August startet die Band „Keimzeit“ ihre Deutschland-Tournee zum neuen Album „smart und gelassen warten“ in beziehungsweise openAir an der Hoyerswerdaer KulturFabrik, die sich damals in der Zwischenbelegung an der Alten Berliner Straße 26 befindet. Knapp 1.000 Zuschauer: das ist ein Allzeit-Konzert-Rekord für die KulturFabrik

August 1995

Am 8. August berichtet TAGEBLATT „zu Vorhaben der Telekom im Kreisgebiet“: „Wunschtelefon bis 1997“, meint, „Spätestens Ende 1997 dürfte jeder Kunde im Kreis seinen Anschluss haben.“ Das ist in Hoyerswerda-Altstadt, Bröthen, Dörgenhausen, Nardt, Bergen, Seidewinkel, Neuweise, Bernsdorf, Lohsa, Dreiweibern, Weißkollm, Laubusch, Schwarzkollm, Geierswalde und Tätzschwitz noch längst nicht der Fall. Heute, ein Vierteljahrhundert später, im Mobilfunkzeitalter, klingt das fast wie eine Gruselmär aus dem Mittelalter ...

Gefunden von Uwe Jordan * = Die Fundstücke erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Bedeutsamkeit des Ereignisses für die Jetztzeit, sondern sind eine subjektive Auswahl.

Eine historische Ausgabe aus 75 Jahren Sächsischer Zeitung ist für jeden Anlass das passende Geschenk.
E-Mail: sz.archiv@ddv-mediengruppe.de
oder telefonisch unter 0351 48642482
(Dienstag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr)



Zeitig ansprechen, zeitig Hilfe suchen

Esstörungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu. Wie erkennt man sie, und was können Eltern tun?

VON AXEL NÖRKAU

Sich „in Form“ zu halten gilt als erstrebenswert und ist gesellschaftlich anerkannt. Was grundsätzlich kein Problem ist, denn gesund sein ist nun mal besser als das Gegenteil. Wenn aber das Nachdenken über den Körper und seinen Zustand ins Rutschen gerät, kann das krank machen. Im schlimmsten Fall todkrank. Essstörungen sind weit verbreitet, besonders häufig anzutreffen sind Bulimie (Ess-Brech-Sucht), Binge-Eating-Störung (unkontrollierte Aufnahme von viel Nahrung) und Anorexie oder Magersucht, die gefährlichste der Erkrankungen. Mischformen der Krankheitsbilder sind verbreitet, sie treten aber auch in Reinform auf.

Jüngere Patienten

Von 1.000 Frauen erkranken im Lauf ihres Lebens 61 an einer der drei Krankheiten, auf 1.000 Männer kommen 18 Fälle. Die Zahlen wurden von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung aus internationalen Studien errechnet, Zahlen zur Häufigkeit in Deutschland gibt es bislang nicht. Was man aber weiß: Patientinnen und Patienten mit Essstörungen werden jünger. Bereits in der Altersklasse von elf bis 13 Jahren finden sich bei rund einem Fünftel der deutschen Kinder und Jugendlichen Hinweise auf gestörtes Essverhalten.

„Hin und wieder müssen wir auf unserer Station Kinder behandeln, die erst zehn Jahre alt sind“, sagt Stephanie Teubert, die in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsy-



Immer kleinere und energieärmere Portionen deuten darauf hin, dass das Essverhalten zu kippen droht. Foto: Adobe Stock

chiarie und -psychotherapie des Dresdner Universitätsklinikums mit essgestörten jungen Menschen arbeitet. „Das ist aber die Ausnahme, gewöhnlich beginnen schwere Verläufe im Alter von zwölf bis 14 Jahren“, so die Diplom-Psychologin.

Betroffen sind vor allem Mädchen. Was nicht bedeutet, dass Jungen kein gestörtes Verhalten zu ihrem Körper haben können. „In stationärer Behandlung erleben wir vielleicht einen Jungen pro Jahr“, so Stephanie Teubert. „Die Erkrankung zeigt sich bei männlichen Patienten weniger in restriktivem Essverhalten. Hier erleben wir eher eine Tendenz zu übermäßiger sportlicher Betätigung.“ Eine solche „Fitness-sucht“ ist weniger erkennbar als starkes Abnehmen und auch nicht lebensbedrohlich, trotzdem manifestiert sich darin ein psychisches Leiden. Die Gründe für Essstörungen bei jungen Menschen sind vielfältig. Themen wie Ernährung

und Körperideale sind viel früher relevant als noch vor eini-gigen Jahren. Stark befördert wird diese Tendenz durch die Allgegenwärtigkeit sozialer Medien. Auch scheinbar Un-verdächtiges wie Zeichentrick-filme von Disney und Co. spielen eine Rolle, denn „bereits im Kleinkindalter werden uns falsche Körperbilder vermit-telt“, sagt Stephanie Teubert. Wie aber erkenne ich, dass das Essverhalten meines Kindes zu kippen droht? „Mehr Work-outs, mehr Fokus auf Fitness. Portionen werden verkleinert, Mahlzeiten ausgelassen. Das Kind will nicht mehr mit der Familie essen. Es hat Angst vor gehaltvollem Essen oder bestimmten Lebensmitteln“, be-schreibt die Psychologin typi-sche Anzeichen. „Zusätzlich tragen die Betroffenen oft wei-te Kleidung zum Kaschieren des Gewichtverlusts, oder um durch Schwitzen Kalorien zu verbrennen.“

Auch zu wenig Kleidung bei Kälte kann ein Alarmsignal

sein. Dazu kommen Auffällig-keiten wie die Vernachlässi-gung von Hobbys, Rückzug von der Familie oder Leis-tungsabfall in der Schule – der aber oft erst in späten Stadien der Erkrankung auftritt.

Hartnäckig bleiben

Was kann ich tun, wenn ich solche Veränderungen bemer-ke? „Sprechen Sie Ihre Beob-achtungen und Sorgen klar an, ohne Vorwürfe zu machen“, empfiehlt Stephanie Teubert, „und bleiben Sie hartnäckig, denn Betroffene zeigen oft kei-ne Krankheitseinsicht und sind gut im Kaschieren ihres Leidens.“

Grundsätzlich sollten Eltern lieber zu früh als zu spät han-deln, und mit Tochter oder Sohn zunächst den Kinderarzt aufsuchen. „Aber auch eine Vorstellung hier bei uns am Uniklinikum ist immer mög-lich, ein vorheriger Arztbesuch oder eine Überweisung sind nicht nötig.“



Smart die Zähne putzen

Auch im Bad hat längst die Technik Einzug gehalten. Den Besuch beim Zahnarzt kann sie aber nicht ersetzen, und Kinder benötigen noch die Unterstützung der Eltern bei der Zahnpflege.

Neben den konventionellen Handzahnbürsten und den elektrischen Modellen hält momentan in vielen Badezimmern neue Technologie Einzug. Smarte Zahnbürsten und moderne Putz-Apps versprechen die tägliche Mundhygiene zu revolutionieren und Ergebnisse wie nach einer professionellen Zahnreinigung. Aber braucht es diese Technik wirklich, um Zähne optimal zu reinigen? Dr. Christoph Sliwowski, Leiter der Zahnimplantat-Klinik Düsseldorf im St. Vinzenz-Krankenhaus, erklärt: „Smarte Assistenz beim Zähneputzen kann sich positiv auf die Mundhygiene auswirken. Sie hilft, medizinisch empfohlene Putztechniken zu verinnerlichen und auf Fehler aufmerksam zu machen. Gleichzeitig empfiehlt es sich, nicht ausschließlich auf technische Unterstützung zu vertrauen und insbesondere Kindern auch grundlegendes Wissen über Zahnpflege beizubringen.“

Mit ihren eingebauten Sensoren können smarte Zahnbürsten wortwörtlich auf den Zahn fühlen. Eine auf dem Handy installierte App empfängt mittels Bluetooth-Verbindung alle auf diese Weise gesammelten Informationen. Nutzer erhalten dadurch in Echtzeit individuel-



Eltern sollten Kindern grundlegendes Wissen zur Zahnhygiene beibringen und nicht allein auf die Technik vertrauen. Foto: stock.adobe.com

le Tipps und gegebenenfalls Alarmsignale auf ihr Mobilge-rät. Dr. Sliwowski betont: „Auch modernste Technik er-setzt allerdings nicht den regel-mäßigen Besuch beim Zahn-arzt.“

Apps als Ergänzung

In vielen Haushalten kommen morgens und abends Zahn-putz-Apps zum Einsatz. Ent-sprechende Anwendungen gibt es sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Sie vermitteln allgemeine Tipps und Tricks zum Thema Mundhygiene – al-lerdings ohne smarte Verbin-dung zur Bürste. Spielerisch zielen sie dabei besonders auf die Jüngsten ab, die sich sonst nicht fürs Putzen begeistern. Wer seine Zähne gründlich säubert, schaltet neue Charak-tere, fröhliche Lieder und bunte Hintergründe frei. Teilweise können Anwender auch mit einer Selfie-Funktion ihre Putz-fortschritte festhalten. Statt der Eltern wird die App zum Moti-vator für gute Mundhygiene. Dr. Sliwowski erklärt: „Grund-sätzlich ist es erfreulich, wenn sich Kinder voller Begeisterung dem Zähneputzen widmen. Al-lerdings darf neben der Unter-haltung grundlegendes Wissen über Zahngesundheit nicht in den Hintergrund rücken. Eltern sollten deshalb nicht allein auf Apps vertrauen.“

Honig vom Imker aus Hoyerswerda

Die Sorte „Frühlingsblüte“ in cremiger Konsistenz und die Sorte „Frühtracht“ in flüssiger Konsistenz jeweils im **500 ml Glas** kann man im SZ-Treffpunkt für **7,00 €** erwerben.

Honig enthält weniger Kalorien als Haushaltszucker. Er enthält entzündungshemmende Enzyme, bioaktive Stoffe und Antioxidantien. Die Antioxidantien können sich positiv auf die Herzgesundheit auswirken und den Blutdruck senken.



Exklusive Schieferschilder

Auf einer Schiefertafel das Schreiben gelernt, hat wohl kaum noch jemand. Dekorativ ist Schiefer aber geliebt!

Die Schilder sind witterungsbeständig mit einer Vielzahl von Sprüchen beschriftet und in verschiedenen Größen erhältlich: **groß für 13,50 €, mittel für 9,80 €, klein für 4,20 €** und als Riemchen zur **Kräuterbeet-Kennzeichnung für 3 €**. Wer eine **individuelle Beschriftung** möchte, bestellt diese für **10 €** zusätzlich.



Gin - Der LEGINDÄRE aus der Lausitz!

Bei der Herstellung werden Produkte aus nachhaltigem und vorzugsweise regionalem Anbau verwendet. Es entstand eine ungeahnte Geschmacksvielfalt und darauf ist der Hersteller Clemens Lehmann aus Hoyerswerda sehr stolz.

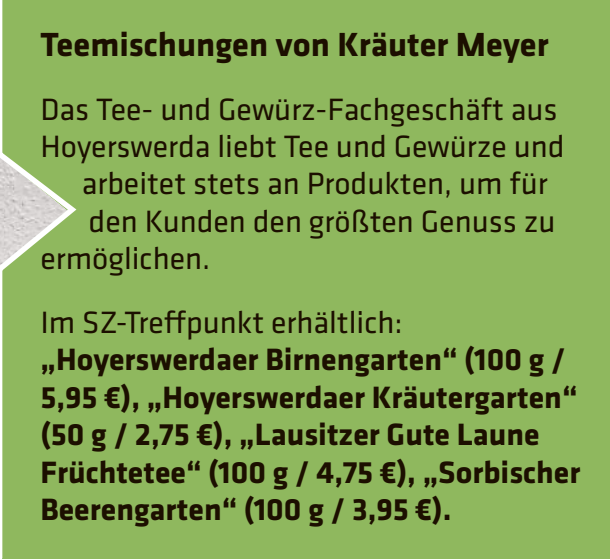
Die drei verschiedenen Sorten sind bei uns erhältlich: **Klassisch, Seicht, Fruchtig** in den Größen **200 ml für 16,90 €** bzw. **500 ml für 32,90 €** und und als **Tasting-Box im 3er-Set je 100 ml für 39,00 €**.



Teemischungen von Kräuter Meyer

Das Tee- und Gewürz-Fachgeschäft aus Hoyerswerda liebt Tee und Gewürze und arbeitet stets an Produkten, um für den Kunden den größten Genuss zu ermöglichen.

Im SZ-Treffpunkt erhältlich: „Hoyerswerdaer Birngarten“ (100 g / 5,95 €), „Hoyerswerdaer Kräutergarten“ (50 g / 2,75 €), „Lausitzer Gute Laune Früchtetee“ (100 g / 4,75 €), „Sorbischer Beerengarten“ (100 g / 3,95 €).



15. LAUSITZ-CENTER Kindertobetage



**kostenfreies
Toben**

14.8. - 19.8.2023

Mo.-Fr. 10-18 Uhr

Sa. 9-18 Uhr

LAUSITZ-CENTER
HOYERSWERDA

Kinderland Böhm

